

Arbeitsmodell- mir geht das Geld aus

Beitrag von „CDL“ vom 4. Dezember 2021 15:37

1. Studium unterbrechen, finanzielles Polster anlegen, in der Zwischenzeit Kosten deutlich zurückfahren, um mit 700-800€ auskommen zu können (WG-Zimmer? ÖPNV/Fahrrad statt Auto? Vorkochen und Vesper statt Mensa? Second Hand-Läden für Kleidung oder Geschenke nutzen?...).
2. Studienkredit aufnehmen.
3. Direkt nach dem Bachelor begleitend zum Master als KV-Kraft anfangen, das bringt Berufserfahrung im Schuldienst und ist besser bezahlt als manch andere Jobs.
4. Studium umstellen auf TZ-Studium. Dauert länger, bedeutet aber, dass du mehr Zeit für die Arbeit hast und darüber hinaus in einigen Fällen ein Anspruch auf ALG II bestehen kann, das du aufstockend beziehen kannst neben Studium und Arbeit.
5. Möglichst viele Kurse als Blockseminare an Wochenenden/in den Semesterferien machen, damit im Semester genügend Stunden für deine Arbeitszeiten frei bleiben. Darüber hinaus viele unbeliebte Randstunden wählen (8-10 Uhr am Freitag morgen war z.B. ein Kurs, den ich immer zugewiesen bekommen habe, das hat es für mich leichter gemacht, da ich bis auf einmal die Woche nachmittags ab 13 Uhr immer fertig sein musste an der Uni, um arbeiten gehen zu können).
6. Wenn du nichts vernünftig Bezahltes mit ausreichend Stunden im Bildungsbereich findest, dann such dir einen Job in einem Lager oder an einer Supermarktkasse etc. Da gibt es viele Jobs, die vor allem in den Abend- und Nachtstunden bzw. am WE stattfinden, was sich gut mit einem Studium kombinieren lässt und der Bedarf ist groß genug, um auch einen Midi-Job/TZ-Job zu ergattern, der dir gleich noch die Krankenversicherung mit sichert. Das ist harte Arbeit, lässt sich aber beispielsweise auch auf die Semesterferien schieben, wo man dann in Vollzeit vorarbeiten kann für das Semester.